



Ein ganzer Haufen Erde wurde schon bewegt: Entlang der Landesstraße entsteht vor der Felsengartenkellerei ein großer Parkplatz. Seitlich, zur Wohnbebauung hin, wird die Genossenschaft ein Flaschenlager bauen und hinter dem Gebäude eine Halle für Gerätschaften.

Foto: Helmut Pangerl

Drei Baustellen vor der Tür

Felsengartenkellerei Besigheim will alle Projekte bis Herbst abschließen

Das Gelände rund um die Felsengartenkellerei in Hessigheim gleicht aktuell einer einzigen Baustelle. Die Genossenschaft hat drei Projekte in Angriff genommen: eine Halle, ein Lager und einen Parkplatz.

MICHAEL SOLTYS

Hessigheim. Noch etwa ein halbes Jahr, und das Gelände rund um die Felsengartenkellerei hat ein neues Gesicht. Sowohl direkt vor dem Gebäude an der Landesstraße als auch neben der Kellerei in Richtung Wohnbebauung haben Bagger in den letzten Tagen bereits Erde weggeräumt. Ähnlich weit ist auch die dritte Baustelle hinter dem Gebäude, die von der Straße nicht einzusehen ist. Alle diese drei Baustellen sollen bis zum Herbst dieses Jahres abgeschlossen sein, sagte Götz Reustle, der Vorstandschef der Genossenschaft, im Gespräch mit der Bietigheimer, Sachsenheimer, Bön-

nigheimer Zeitung.

Da ist zunächst einmal ein Lagergebäude hinter der Kellerei mit Umrissen von 19 mal sechs Metern, das bis zum Herbst entstehen soll. Dort sollen Gerätschaften für die Weinlese untergebracht werden. Ein Teil der Fläche wird für weitere Gerbehälter und die Maischegärung benötigt. Im Herbst kann auch die Annahme der Premiumtrauben, für die bisher ein Pavillon notwendig war, dort abgewickelt werden. Die Halle selbst wird ab Mitte Mai aus Betonfertigteilen aufgebaut, kündigte Reustle an. Zugleich wird der Platz für die Traubenannahme vergrößert auf etwa den doppelten Umfang.

Zweites großes Bauprojekt ist eine Lagerhalle für die Flaschenweine in der Größe von etwa 3600 Quadratmetern. Weil es direkt an ein Wohngebiet angrenzt und es Konflikte mit Anliegern gegeben hatte, hat sich der Bau verzögert. „Jetzt haben wir einen Kompromiss gefunden“, sagte Reustle. Die Details seien aber noch offen. Die La-

gerhalle schließt an das alte Genossenschaftsgebäude an und rückt damit von der Wohnbebauung ab. Über drei Rampen zur Straße hin können künftig Lastwagen be- und entladen werden, kündigte Reustle an. Und es bestehe auch eine Möglichkeit für Privatkunden, dort direkt ihren Wein abzuholen.

Zur Straße hin wird eine Decke in die Halle eingezogen, so Reustle wei-

Die ganze Verwaltung zieht in den Neubau

ter. Das erste Geschoss wird ausgebaut, die Mitarbeiter ziehen um und bekommen eine neue Heimat: „Die ganze Verwaltung zieht rüber“, machte Reustle klar. Die jetzige Situation sei viel zu beengt. Der größte Teil der bisherigen Büros wird dem Verkaufsraum zugeschlagen, der höchstwahrscheinlich umgestaltet wird. „Einen Neubau werden wir uns vermutlich sparen“,

sagt der Vorstandschef. Die Lagerhalle sollte Ende des Jahres fertig sein, so Reustle.

Drittes Projekt schließlich ist der Bau eines Parkplatzes direkt an der Landesstraße, wo die Gemeinde in unmittelbarer Nachbarschaft neben dem Spielplatz einen Bolzplatz anlegen lässt (wir berichteten). Mehr als 100 neue Parkplätze sollen auf dem Platz entstehen, der laut Reustle nicht zubetoniert wird und bis zum Sommer zur Verfügung stehen soll.

Zwischen fünf und sechs Millionen Euro hat die Gemeinde für diese drei Projekte eingeplant. Die genaue Summe hänge noch von der Detailplanung ab. Liebling gerne würde Reustle auch ein weiteres Projekt angehen: den Bau einer Gastronomie für die vielen Besucher am Wochenende. „Aber vor der Kür kommt die Pflicht“, sagte der Vorstandschef über das Vorgehen. „Wir brauchen vernünftige Jahrgänge“, sagte er. Jahrgänge, mit deren Erlös man dann den Bau auch zahlen kann.